

Zahnfrakturen und Resorptive Läsionen

Zahnfrakturen (Brüche) sind dem ungeübten Auge nicht zwangsläufig sofort sichtbar. Feine Risse oder Absplitterungen offenbaren sich meist erst nach genauem Hinsehen. Stöckchenspiele oder Steine kauen können Zahnfrakturen auslösen. Aber auch von außen einwirkende Kräfte wie Schläge, Stürze, Kollisionen, etc. können Frakturen auslösen. Man spricht hierbei von traumatischen Einwirkungen.



Dr. Ines Ott

Auch Tiere haben Zähne



Sind Frakturen schon älter, können Keime in den Zahn eingedrungen sein. Das Problem ist die Pulpa, die aus Nerven und Blutgefäßen im Zahnkanal besteht. Ist diese Pulpa entzündet, so ist das zwangsläufig mit Schmerzen verbunden.

Eine Entzündung der Pulpa führt meist zu einem Absterben des Zahns. In der Folge können sich die Keime über die Zahnwurzelspitze weiter ausbreiten. Es ist davon auszugehen, dass auch dieser Zustand mit teilweise erheblichen Schmerzen für die betroffenen Patienten verbunden ist. Was bereits für kleine Frakturen gilt, ist bei großen sichtbaren Frakturen nicht minder bedeutend.

Zahnfrakturen sollten immer und nach Möglichkeit sehr zeitnah behandelt werden!!! Insofern empfiehlt es sich, seinem Hund täglich nach dem Spaziergang im Feld in das Maul zu schauen. Dies ist anfangs sicherlich nicht leicht, dürfte aber mit jedem Tag einfacher wer-

den. Zahnbehandlungen sind beim Tier immer in Narkose auszuführen. Hinsichtlich des Narkoserisikos gelten die bereits in der letzten Ausgabe getroffenen Aussagen. Kurz: Eine Narkose ist immer ein Risiko, aber die modernen Verfahren helfen, die Risiken stark zu minimieren. Details sind jedoch immer zwischen Tierarzt und Tierbesitzer und auf den jeweils einzelnen Fall bezogen zu erörtern und zu entscheiden. Zahnfrakturen sind mit Schmerzen verbunden. Tierbesitzer sollten überlegen, auch ihren älteren Tieren die Chance auf einen schmerzfreien Lebensabend zu geben. Die Erfahrung zeigt: Es lohnt sich.

Resorptive Läsionen

Ein sehr häufiges Problem besonders bei Katzen sind **resorptive Läsionen der Zähne (RL)**.

Diese Erkrankung trug schon mehrere Bezeichnungen wie z.B. **Neck Lesions** oder **FORLS** (Feline Odontoclastic Resorptive Lesions). Da resorptive Läsionen auch bei anderen Spezies, wie dem Hund, auftauchen, wurde der Begriff zwischenzeitlich in „**tooth resorption**“ (TR = Zahnresorptionen) geändert. Das Problem der resorptiven Läsionen beginnt oft schon in jungen Jahren und tritt mit zunehmenden

den Alter häufiger auf. Die Ursache für resorptive Läsionen wurde noch nicht gefunden. Chronische Entzündungen des Zahnfleisches können diese Resorptionen initialisieren bzw. stimulieren. Resorptive Läsionen verstecken sich oft hinter Zahnstein oder Zahnfleischentzündungen. Sie sind oft schwer ausfindig zu machen, teilweise nur röntgenologisch. Durch die Resorptionen wird die Zahnschicht geschwächt. Zahnkronen können abbrechen. Spätestens bei der Durchdringung des Dentins und bei der Eröffnung der Pulpa ist von einer schmerzhaften Situation auszugehen.

Aktuell gibt es noch keine andere Therapie, als die Extraktion der betroffenen Zähne. Die Extraktionsmethode richtet sich nach der Art der Resorptionen. Es wird hierbei nach Typenklassen unterschieden. Um welche Typenklasse der Resorption es sich handelt, ist nur röntgenologisch zu ermitteln.

Die Untersuchung und Behandlung kann auch hier nur unter Narkose vorgenommen werden.

DR. MED. VET.
INES OTT
FACHTIERÄRZTIN
FÜR ZAHNHEILKUNDE

www.Fachtierarzt-Zahnheilkunde.de

... Fortsetzung folgt mit den Themen:
• Tumore
• Zahnerkrankungen bei Heimtieren

Ältere Beiträge sind nachzulesen unter:
www.FTAZH.de/ESPRESSO

Wenn Sie Fragen zu diesen Themen haben, senden Sie doch einfach eine E-Mail an espresso@ftazh.de



- Prophylaxe - die Vorsorge
- Parodontologie
- Stomatologie
- Zahnerhaltung
- Prothetik/ Der Zahnersatz
- Kieferorthopädie
- Oralchirurgie
- Kieferchirurgie
- Maulhöhlentumore
- Zähne der Kaninchen & Nager



Fachtierarzt-Zahnheilkunde.de

Brüder-Grimm-Str. 3 | 63450 Hanau | Tel. 06181 - 22 492

... ein Spezialgebiet der www.Tierarztpraxis-Hanau.de

